

Ihr/e Ansprechpartner/in
Frau Stephanie Roth
Tel.: (02331) 207-4626
Fax: (02331) 207-2461

**Integriertes Handlungskonzept Grüne Infrastruktur Harkort-/Hengsteysee
hier: Sachstandsbericht des Fachbereichs 61 zu den Prüfaufgaben der Drucksachen-
Nummer:**

0188/2017 - Lückenschluss nach Letmathe auf Stelzen – Ein Radweg durchs Lennebett

0249/2017 - Sichtschneisen am Südufer des Hengsteysees im Jahre 2018

0284/2017 - Integriertes Handlungskonzept Grüne Infrastruktur Harkort- /Hengsteysee

0365/2017 - Erhaltung und Aufwertung von Hengstey- und Harkortsee (SPD-Antrag)

- Prüfung des Vorhabens „Café Koepchen“ (CDU-Antrag)

sowie Ideensammlung des Arbeitskreises „Freizeitung an Harkort- &Hengsteysee der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Hagen Aktiv und FDP – übergeben in UWA am 04.04.2016

0188/2017:

- LenneRoute, Lückenschluss nach Letmathe:
Im Rahmen des beauftragten Radverkehrskonzeptes wird der Lückenschluss geprüft, insbesondere auch unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes.

0249/2017:

- Sichtschneisen am Südufer des Hengsteysees:
Diese sind durch den WBH in diesem Jahr auf Wunsch der BV Nord und unter Beteiligung der Naturschutzbehörde freigeschnitten worden. Die Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht unterliegt dem WBH und dem Prinzip der Wirtschaftlichkeit.
- Die Verwaltung prüft derzeit die vom UWA angesprochenen Fragestellungen zur Vorbereitung der Ortstermine.

0284/2017:

- Ausbaggern der Seen:
Es hat ein Gespräch mit der Spalte des Ruhrverbands stattgefunden. Das Ausbaggern der Seen ist kurz- und mittelfristig nicht vorgesehen. Die Ausbaggerung des Harkortsees liegt gemessen am Umfang der Maßnahme noch nicht lange zurück und für den Hengsteysee besteht bisher keine hydraulische bzw. strömungsbedingte Notwendigkeit.
- Nutzung der vorhanden „Schleuse“:
Neben der Machbarkeit ist die Bereitschaft zur Nutzung durch die Betreiber der Personenschifffahrt zu prüfen.
- Entwicklung Freibad Hengstey:
Ein erstes Gespräch mit den Betreibern des Freibad Hengstey hat stattgefunden, in dem

die grundsätzliche Bereitschaft Entwicklungsprojekte zu entwickeln signalisiert werden sind. Gegenstand eines Entwicklungskonzeptes werden dann auch Übernachtungsmöglichkeiten, Ladestationen für E-Bikes u.a. sein.

- Brücke Laufwasserkraftwerk:
Eine einfache Maßnahme wäre das Einlegen von „Gummi-Inlays“ in die Schienen. Bisher standen dafür keine Finanzmittel zur Verfügung. Auf Herdecker Seite sind diese bereits installiert.
- Erschließung des Seeufers am Harkortsee:
Die Erschließung scheiterte in der Vergangenheit immer am Widerstand der Betreiber der Nutzer. Die wurde auch in der Bürgerveranstaltung im März wieder deutlich. Ein Fußweg wäre ggf. mit den Beteiligten im Rahmen eines Kompromisses zu erwirken, ein Radweg am Ufer wird z.Z. keine große Perspektive haben.
- S-Bahnhof Vorhalle:
Es hat ein erstes Gespräch mit der DB Stationen und Service stattgefunden. Die Perspektiven für den Bahnhof reichen von Status quo über Verkauf bis hin zu Abriss des Gebäudes. Das Gebäude wird seit längerem nicht genutzt und befindet sich in bedenklichem Zustand.
- Volme-Radweg:
Der Volme-Radweg, der Ennepe-Radweg u.a. sind Gegenstand der Untersuchungen im Rahmen des Radverkehrskonzeptes der Stadt Hagen. Dieses ist eingebunden in das regionale Radverkehrskonzept des RVR und gewährleistet daher auch überregionale Streckenverbindungen.

0365/2017:

- Erhalt des Freizeitwertes, insbesondere für den Wassersport:
In den Gesprächen mit dem Ruhrverband bestand Einigkeit über den Erhalt des Freizeitwertes von Harkort- und Hengsteysee. Es wurden jedoch auch klare Grenzen bzgl. des Engagements vor dem Hintergrund des Verbundszweckes aufgezeigt.
- Café Koepchen:
Es gibt für das besagte Grundstück z. Z. kein Planungs- und Baurecht, auf dessen Grundlage kurzfristig ein solches Vorhaben realisiert werden könnte. Der für die Entwicklung des Südufers eingeleitet Bebauungsplan hat bisher keinen ausreichenden Verfahrensstand erreicht. Ein Veräußerungswille seitens des Eigentümers ist derzeit nicht erkennbar. Grundsätzlich ist damit zu rechnen, dass es Interessenten zum Betrieb eines Cafés am Hengsteysee gibt. Eine Anfrage hat die Stadt Hagen diesbezüglich in der Vergangenheit erreicht und wurde an die Hagen Agentur weiter vermittelt.
- Ideensammlung:
Die Ideen aus der Ideensammlung sind zum Teil bereits eingeflossen in das integrierte Handlungskonzept Grüne Infrastruktur Harkort-/ Hengsteysee und sie werden Gegenstand der weiteren Planungen sein. Da die Machbarkeit auch immer eine Frage der Finanzierung ist, werden zunächst Finanzierbarkeit und Förderzugänge geprüft.

Gez. Stephanie Roth